

FREUNDESKREIS
DER
CHARITÉ



Foto: © Charité | Julian Wisemann

JAHRESBERICHT 2025

Forschen, Heilen und Lehren brauchen Freunde

VORWORT



Foto: © Charité | Wiebke Peitz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der Charité,

unter dem Motto „Forschen, Heilen und Lehren brauchen Freunde“ begleitet der Freundeskreis die Charité nun seit mehr als einem Jahrzehnt. Gerne nutze ich dieses Vorwort, um mit Ihnen auf das Jahr 2025 zurückzublicken: auf das, was an der Charité geschehen ist, und auf das, was Sie dazu beigetragen haben.

Die wirtschaftliche Lage der deutschen Universitätsmedizin bleibt angespannt, und die Charité macht hier keine Ausnahme. Immerhin können wir festhalten, dass unser Konsolidierungskurs greift: Das Jahresdefizit konnten wir 2025 von 87,4 auf 63,6 Millionen Euro verringern, und das bei gleichzeitig gesteigerter Leistung. Unsere Teams haben knapp 148.000 stationäre und über 850.000 ambulante Fälle versorgt, mehr als im Vorjahr. Ein ausgeglichenes Ergebnis werden wir auch im laufenden Jahr noch nicht erreichen; der Weg dorthin wird uns weiter fordern. Dass wir ihn gehen können, ohne bei der Qualität der Versorgung Abstriche zu machen, verdanken wir dem Einsatz unserer mehr als 25.000 Mitarbeitenden aus 133 Nationen.

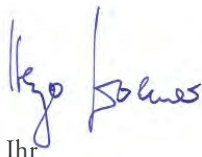
In Forschung und Lehre war 2025 für die Charité ein bemerkenswert erfolgreiches Jahr. Mit ImmunoPreCept wurde ein neues Exzellenzcluster bewilligt, NeuroCure wird fortgesetzt, zwei neue Sonderforschungsbereiche und vier ERC Grants kamen hinzu. Mit der Gründung des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin und der Entscheidung für ein neues Krankenhausinformationssystem haben wir zudem zwei Weichen für die digitale Medizin der kommenden Jahre gestellt. Auch baulich ging es voran: Gemeinsam mit der Bayer AG erfolgte der Spatenstich für das Berlin Center for Gene and Cell Therapies, am Campus Virchow-Klinikum wurde der Grundstein für den Neubau des Deutschen Herzzentrums der Charité gelegt. Dass die Charité im Newsweek-Ranking erneut unter den zehn besten Krankenhäusern der Welt steht und vom Magazin Focus zum vierzehnten Mal in Folge als beste Klinik Deutschlands ausgezeichnet wurde, ist Bestätigung und Verpflichtung zugleich.

So erfreulich diese Entwicklungen sind: Ein Klinikbudget deckt die Regelversorgung ab, aber längst nicht alles, was Patientinnen und Patienten guttut, findet darin Platz. Genau in dieser Lücke wirkt der Freundeskreis. Er ersetzt keine öffentliche Finanzierung, sondern fördert dort, wo reguläre Budgets keine Spielräume lassen, und gibt Impulse, die die Charité dann selbst weiterträgt. Sichtbarstes Beispiel im Berichtsjahr ist das Leuchtturmprojekt des Freundeskreises: Im Oktober 2025 wurde der inklusive Spielplatz im Sozialpädiatrischen Zentrum der Kinderklinik am Campus Virchow-Klinikum eröffnet, auf dem Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen nun gemeinsam spielen. Daneben entstanden am Campus Charité Mitte mit dem Multicourt und den neu gestalteten Innenhofgärten der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Außenräume, die Bewegung und Naturerleben in die Behandlung einbinden; ein dem Umfang nach kleineres Vorhaben, dessen Wirkung im Stationsalltag gleichwohl beträchtlich ist. Schon Wilhelm Griesinger hielt 1861 fest, dass jede psychiatrische Einrichtung ihren Patienten Aufenthalt im Freien ermöglichen müsse; Ihre Unterstützung hat diesen Anspruch nun an seinem historischen Ort eingelöst.

Hinzu kommen die vielen weiteren Vorhaben, die der Freundeskreis unterstützt: von den Taxifahrten, die Long-Covid-Erkrankten die Teilnahme an der Veri-Long-Studie überhaupt erst ermöglichen, über die Patienten-Awards für herausragende Pflegeteams bis zum Achtsamkeitsprojekt mit dem Bode-Museum. Oft sind es überschaubare Beträge; für die Betroffenen machen sie einen erheblichen Unterschied.

Im Namen des gesamten Vorstands der Charité danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Es freut mich, als Mitglied des Vorstands des Freundeskreises Ihre Arbeit auch künftig begleiten zu dürfen, und ich würde mich freuen, wenn Sie der Charité auch in Zukunft verbunden blieben.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr

Heyo K. Kroemer

Vorstandsvorsitzender der Charité Universitätsmedizin Berlin

GRUSSWORT

Foto: privat



Sehr geehrte, liebe Freunde der Charité,

wenn heute im Innenhof des Sozialpädiatrischen Zentrums am Virchow-Klinikum Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam toben, dann ist das wohl das schönste Ergebnis unseres Jahres 2025. Im Oktober wurde dort der inklusive Spielplatz eröffnet, für den der Freundeskreis insgesamt über 130.000 Euro bereitgestellt hat. Dass die Charité Planung, Fundamentbau und die langfristige Instand-

haltung übernahm, unsere Mittel also vollständig in die Spielgeräte fließen konnten, zeigt beispielhaft, wie gut die Zusammenarbeit inzwischen eingespielt ist. Am Campus Mitte haben wir mit dem Multicourt für sporttherapeutische Angebote einen ersten Schritt unseres Engagements für die Gärten der Psychiatrie getan, ein kleines, aber für die Klinik wichtiges Projekt. Darüber hinaus finanziert der Freundeskreis dort die Anlage eines ganzen Gartens, der in diesem Jahr fertiggestellt wird. Patienten der geschlossenen Stationen, die sich im Freien nur dort aufhalten dürfen, erhalten damit einen Ort, der diesen Namen verdient.

Beide Projekte stehen für das Prinzip unserer Arbeit: Wir setzen Impulse, die Charité führt weiter. Wie gut das funktionieren kann, zeigte im Berichtsjahr der Netzwerkabend der Pflegecentrumsleitungen. Viele der Teilnehmer haben einst unser Mentorenprogramm „In Führung gehen“ durchlaufen und tragen heute selbst Leitungsverantwortung; das Programm ist abgeschlossen, seine Wirkung bleibt.

Daneben haben wir auch 2025 dort geholfen, wo kein Budget vorgesehen ist und schon kleine Beträge viel bewirken: mit einem Notfallfonds für die Unterbringung von Familien herzkranker Kinder, mit Akustikpaneelen für hörgeschädigte Kinder im Sozialpädiatrischen Zentrum, mit Möbeln für die Psychosomatische Hochschulambulanz. Zugleich finanzieren wir im dritten Jahr die Taxifahrten, ohne die viele Long-Covid-Erkrankte an der Veri-Long-Studie gar nicht teilnehmen könnten; die Studie soll Anfang 2026 abgeschlossen werden. Und den Ehrenamtlichen Besuchsdienst der Charité, die Grünen Damen und Herren, unterstützen wir inzwischen im neunten Jahr in Folge. Allen Ehrenamtlichen danke ich sehr herzlich.

Nichts davon wäre ohne Sie möglich, liebe Mitglieder und Unterstützer. Im Namen des gesamten Vorstands danke ich Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und hoffe, Sie bleiben uns auch im kommenden Jahr verbunden.

Herzlichst, Ihr

Daniel Ralf Schmitz

Vorsitzender

FÖRDERPROJEKTE

LEUCHTTURMPROJEKTE: GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN

Manche Vorhaben brauchen mehr als einen guten Willen – sie brauchen viele. Genau das ist die Idee hinter unseren Leuchtturmprojekten: Wenn Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Freundeskreises ihre Kräfte bündeln, entstehen Projekte, die weit über das hinausgehen, was wir allein aus Mitgliedsbeiträgen ermöglichen könnten.

Im Oktober 2025 haben wir gemeinsam etwas eröffnet, das viele Kinder bereits vermisst hatten: den inklusiven Spielplatz im Sozialpädiatrischen Zentrum der Kinderklinik am Campus Virchow-Klinikum. Seitdem toben, lachen und entdecken hier Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen – Seite an Seite, ganz selbstverständlich.

Daran knüpfen wir in diesem Jahr an: Mit den „Gärten der Psychiatrie“ unterstützen wir die Reaktivierung der Innenhöfe der Klinik für Psychiatrie am Campus Charité Mitte als Orte der Ruhe, Bewegung und Begegnung. Hier entsteht Schritt für Schritt ein Umfeld, das die therapeutische Arbeit unterstützt und Menschen in belastenden Lebensphasen stärkt.





EIN INKLUSIVER SPIELPLATZ FÜR DIE KINDERKLINIK AM CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM – UNSER LEUCHTTURMPROJEKT 2024

Im Rahmen unseres Leuchtturmprojekts 2024 wurde im Oktober 2025 der neue inklusive Spielplatz im Innenhof des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) der Kinderklinik am Campus Virchow-Klinikum eröffnet – ein Ort, der Patientinnen und Patienten sowie deren Geschwistern Raum für Lebensfreude, gemeinsames Spiel und Selbstwirksamkeit bietet.

Auf der rund 400 m² großen Fläche können nun Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam spielen, soziale Erfahrungen sammeln und ihre motorischen Fähigkeiten trainieren. Besonders für Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ergänzt der Spielplatz das bestehende Rollstuhl-Schulungsprogramm und den Rollstuhlparcours und stärkt ihre Mobilität und Inklusion.

Die Charité übernahm Planung, Fundamentbau und langfristige Instandhaltung, sodass alle Fördermittel direkt in die Spielgeräte flossen. Die Finanzierung erfolgte zur Hälfte durch Spenden von Mitgliedern und Freundinnen und Freunden des Freundeskreises der Charité und zur anderen Hälfte durch BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, insgesamt 130.000 Euro.

Seit der Eröffnung begeistert der Spielplatz Kinder, Geschwister und Besucherinnen und Besucher gleichermaßen: Hier wird getobt, gelacht und entdeckt. Kinder erleben Gemeinschaft, Bewegung und Freude – und spüren, wie medizinische Versorgung, inklusive Angebote und Freizeitgestaltung Hand in Hand wirken.

Dank der Unterstützung des Freundeskreises der Charité und von „Ein Herz für Kinder“ wurde ein Ort geschaffen, der weit über den Klinikalltag hinauswirkt und die Lebensqualität vieler Kinder und Familien nachhaltig verbessert.

GÄRTEN DER PSYCHIATRIE - EIN ORT FÜR GENESUNG, BEWEGUNG UND WOHLBEFINDEN

Im Rahmen unseres Leuchtturmprojekts für 2025 widmet sich der Freundeskreis der Charité der Reaktivierung und Neugestaltung der Gärten der Psychiatrie am Campus Charité Mitte. Außenräume sind weit mehr als nur Grünflächen: Sie können aktiv zur Genesung beitragen, Ruhe und Entspannung bieten, Bewegung fördern und soziale Kontakte stärken. Mit dem Projekt möchten wir die Aufenthaltsqualität im Klinikalltag erhöhen, therapeutische Angebote ergänzen und Patientinnen und Patienten einen Ort schenken, an dem sie wieder Kraft schöpfen können.

Die Gärten der Psychiatrie sind ein bedeutendes Potenzial für die moderne psychiatrische Versorgung: Durch naturnahe Gestaltung, gezielte Bewegungsflächen, Wege, Sitzgelegenheiten und Pflanzen werden sowohl Körper als auch Geist angesprochen. Sie laden dazu ein, Stress abzubauen, die Stimmung zu verbessern und positive Sinneserfahrungen zu sammeln – ein zentraler Baustein für das Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten und für die Arbeit der Pflegekräfte.





BEWEGUNG, BEGEGNUNG, MOTIVATION: NEUER MULTICOURT AUF DEM GELÄNDE DER KLINIK FÜR PSYCHIATRIE

Im Sommer 2025 eröffnete auf dem Gelände der Klinik für Psychiatrie am Campus Charité Mitte ein neuer Multicourt, der Patientinnen und Patienten wie auch Mitarbeitenden der Charité einen Ort für Bewegung, Begegnung und gemeinsames Tun bietet. Bereits in den ersten Wochen zeigte sich, wie sehr das Angebot den Klinikalltag bereichert: Spielerische Aktivitäten, sportliche Herausforderungen und gemeinsames Bewegen sorgen für Freude, Motivation und soziale Kontakte.

Mit viel Herzblut setzten Jonas Pekker und Augustin Noah das Projekt um. Sie koordinierten den Aufbau und begleiten die sporttherapeutischen Angebote auf den Stationen und machen Bewegung so zu einem lebendigen Teil des Klinikalltags. Ihr Einsatz macht den Multicourt zu einem lebendigen Ort, an dem Patientinnen und Patienten neue Energie tanken und alltägliche Sorgen für einen Moment hinter sich lassen können.

Dr. med. Andreas Ströhle, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Campus Mitte, berichtete: „Wir erhalten sehr viele begeisterte Rückmeldungen von den Patientinnen und Patienten – sie genießen den Raum für Bewegung und Begegnung außerordentlich.“

Der Freundeskreis der Charité unterstützte den Multicourt mit einer Spende von 12.000 Euro.

PSYCHIATRIEGÄRTEN – ZWEITE ETAPPE DES LEUCHTTURM-PROJEKTS „GÄRTEN DER PSYCHIATRIE“

Die zweite Etappe des Leuchtturmprojekts 2025 widmete sich den Psychiatriegärten auf dem Gelände der Klinik für Psychiatrie am Campus Charité Mitte. Diese naturnah gestalteten Innenhöfe sind weit mehr als Grünflächen: Sie bieten Raum für Bewegung, Ruhe und Begegnung und tragen dazu bei, die Genesung der Patientinnen und Patienten zu unterstützen.

Schon 1861 erkannte Wilhelm Griesinger, Begründer der naturwissenschaftlich orientierten Psychiatrie, die Bedeutung solcher Orte:

„Alle Irrenanstalten sind mangelhaft, welche nicht für alle Abteilungen ihrer Kranken die nötigen Räume zu längerem Aufenthalt im Freien, in Gärten, Höfen etc. darbieten.“

Griesingers Gedanke, dass Natur und Freiraum Teil der Therapie sein sollten, ist heute aktueller denn je. Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen können den Alltag stark einschränken. Studien zeigen, dass Bewegung, Naturerleben und soziale Aktivität die Stimmung verbessern, Stress mindern und die Behandlung unterstützen.

Die neuen Gärten schaffen mit Stauden, Gräsern, Blühsträuchern, geschwungenen Wegen und Ruhezonen einen Ort, an dem Patientinnen und Patienten Kraft schöpfen und Pflegendе sowie Therapeutinnen und Therapeuten entlastet werden. Bewegung und Aufenthalt im Freien werden so zu einem Teil der Behandlung – und der Klinikalltag gewinnt spürbar an Lebensqualität.

Dank des Freundeskreises der Charité und der großzügigen Unterstützung unserer Mitglieder und Spenderinnen und Spender konnten wir das Leuchtturmprojekt 2025 mit 50.000 Euro fördern. Gemeinsam haben wir Orte geschaffen, die Heilung, Begegnung und Erholung in den Mittelpunkt stellen.





PATIENTEN-AWARDS 2025

Was macht eine Station wirklich gut? Die Antwort kennen diejenigen am besten, die dort behandelt werden. Deshalb zeichnen wir jedes Jahr Teams aus, die in der Patientenbefragung herausragende Fortschritte in der Pflegequalität erzielt haben – nicht mit Statistiken, sondern mit einem Pokal und einem Teamevent ihrer Wahl.

Die im Jahr 2025 ausgezeichneten drei Stationen sind:

Station 20 | Chirurgische Klinik | CCM | CVK | Campus Virchow-Klinikum
Pflegerische Leiterin: Yvonne Kalinowski
Stellvertretende pflegerische Stationsleitung: Luisa Sawert

Zum zweiten Mal in Folge erhält Station 20 den Patienten-Award – ein Zeichen dafür, dass hier herausragende medizinische Betreuung und echte Menschlichkeit Hand in Hand gehen. Das interdisziplinäre Team, bestehend aus Pflegekräften, Praxisanleiterinnen, Servicekräften, Fachkräften der Krankengymnastik, Psychoonkologie und des Sozialdienstes sowie einer Administratorin und den Reinigungskräften, arbeitet eng zusammen, um den Patientinnen und Patienten nicht nur eine bestmögliche Versorgung, sondern auch Trost, Nähe und Sicherheit zu bieten.

Gerade in der Chirurgie, wo die Behandlungen oft komplex und die Situationen für die Betroffenen herausfordernd sind, ist dieses Miteinander von unschätzbarem Wert. Das Team begegnet jedem Menschen mit Respekt, Empathie und großem Engagement – Eigenschaften, die auf der Station täglich gelebt werden und die Atmosphäre prägen.

Die vielen positiven Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten bestätigen, was hier selbstverständlich ist: Station 20 ist ein Ort, an dem fachliche Exzellenz und mitfühlende Pflege eine Einheit bilden. Der erneute Patienten-Award ist daher nicht nur eine Auszeichnung, sondern Ausdruck tiefer Wertschätzung für das, was dieses Team Tag für Tag leistet.

„Patienten-Award ist eine Teamleistung und auf diese sind wir sehr stolz!“

Yvonne Kalinowski

Pflegerische Leiterin - Station 20

**Station W56 | Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie –
Schwerpunkt NeuroPalliativeCare | CVK**

Pflegerische Leiterin: Petra Akbar

Stellvertretende pflegerische Stationsleitung: Pierre Lachaize

Auf Station W56 stehen Menschen im Mittelpunkt, die mit schweren neurologischen Erkrankungen leben. Viele von ihnen können nicht geheilt werden – umso wichtiger ist es, ihnen und ihren Angehörigen Halt, Sicherheit und verlässliche Unterstützung zu geben. Die Neuro-Palliative Care versteht Leiden nicht nur als medizinische, sondern als menschliche Erfahrung. Hier wird gemeinsam getragen, was für Einzelne zu schwer wäre.

Das Team begleitet Patientinnen und Patienten nicht allein mit medizinischer Kompetenz, sondern mit Zeit, Aufmerksamkeit und einer Haltung, die auf Augenhöhe beruht. Angehörige werden bewusst einbezogen, unterstützt und gestärkt, damit sie die Lebenssituation ihres Familienmitglieds mittragen können – oft bis zum Lebensende.

Die Versorgung wird von einem interprofessionellen Team getragen: Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeitende aus Sozialdienst und Seelsorge sowie Therapeutinnen und Therapeuten aus Psychologie, Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie arbeiten eng zusammen. Auch Service- und Reinigungskräfte sind ein wichtiger Teil dieses Teams, denn Wärme, Fürsorge und Sicherheit entstehen im Alltag – in den kleinen Momenten, die Menschen miteinander teilen.



Der Patienten-Award würdigt diese Haltung: die Fähigkeit, fachliche Exzellenz und Menschlichkeit zu verbinden und schwerste Lebenssituationen mit Würde zu begleiten.

„Empathie und Achtsamkeit – daraus besteht unser Team“

Lisa Hönig
Pflegefachperson

Station WD8 | Pflege Stationär DHZC | SANA Paulinenkrankenhaus
Pflegerische Leiterin: Stefanie Asböck
Stellvertretende pflegerische Stationsleitung: Claudia Rapmund

In der sechsten Etage des Sana Paulinenkrankenhauses, zugehörig zum Standort Campus Virchow-Klinikum des Deutschen Herzzentrums der Charité, liegt die Station WD8. Wer hier ankommt, spürt sofort: Das ist mehr als ein Arbeitsplatz – das ist ein Team, das füreinander und für seine Patientinnen und Patienten da ist.

Drei Leitungen und 21 Mitarbeitende kümmern sich gemeinsam um 15 Patientinnen und Patienten. Die Wege sind kurz, die Zusammenarbeit eng – Ärztinnen, Pflegekräfte und Therapeutinnen begegnen sich mit Vertrauen und Respekt. Interdisziplinarität ist hier keine Floskel, sondern gelebter Alltag. Viele Teammitglieder sind seit Jahrzehnten dabei, andere bringen frische Ideen und neue Perspektiven mit. Diese Verbindung aus Erfahrung und Offenheit verleiht der Station eine besondere Stärke – und schafft eine Atmosphäre, in der sich Menschen sicher und gut aufgehoben fühlen.

Denn auf der Station WD8 stehen Patientenzufriedenheit und ein harmonisches Arbeitsklima an erster Stelle. Hier wird mit Herz und Verstand gearbeitet – und genau dafür wurde das Team mit dem Patienten-Award ausgezeichnet. Eine Anerkennung, die zeigt, wie sehr sich Menschlichkeit und medizinische Exzellenz gegenseitig ergänzen können.

„Am meisten Spaß macht mir das Gefühl, dass ich morgens gern herkomme, dass ich Leute sehe, die ich gerne mag und dass die Patient:innen zufrieden sind und man dadurch eine entspannte Arbeitsweise hat“

Saskia Müller
Pflegefachperson

DAS HEILENDE MUSEUM – EIN KOOPERATIONSPROJEKT DES BODE-MUSEUMS UND DES EXPERIMENTAL AND CLINICAL RESEARCH CENTERS (ECRC) DER CHARITÉ

Kann Kunst heilen? Im Bode-Museum in Berlin wird diese Frage auf besondere Weise erfahrbar. Zwischen historischen Sälen, Skulpturen und Gemälden eröffnet das Projekt „Das Heilende Museum“ einen Raum der Ruhe, der Achtsamkeit und der Selbstfürsorge. Hier können Besucherinnen,

Besucher und Patientinnen und Patienten der Charité innehalten, sich auf den gegenwärtigen Moment konzentrieren und die Erfahrung machen, wie Kunst das seelische Wohlbefinden stärken kann.



Foto: © Privat

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass der Besuch von Kunstmuseen Stress und Ängste mindert und das psychische Wohlbefinden steigert. Besonders wirksam ist diese Wirkung, wenn die Betrachtung von Kunst mit Meditation verbunden wird. „Das Heilende Museum“ macht dies konkret erlebbar: Ein eigens eingerichteter Raum lädt ein, Achtsamkeitsübungen zu erlernen oder bestehende Fähigkeiten zu vertiefen. Meditationen aus buddhistischen, islamischen, christlichen und stoischen Traditionen zeigen, wie tief verwoben die Menschheitsgeschichte mit der Praxis der Achtsamkeit ist. Eine Auswahl an geführten Meditationen kann über Audioguides, das eigene Handy oder die Website abgerufen werden – begleitet von Sitzkissen und einer Bank, die zum Verweilen einladen.

Das Experimental and Clinical Research Center (ECRC) der Charité begleitet das Projekt wissenschaftlich. Patientinnen und Patienten der neuroimmunologischen Hochschulambulanz erhalten Informationsmaterial und Beratung, um an den Meditationen teilzunehmen. Ärztinnen und Therapeuten prüfen, wie Kunst und Meditation die Resilienz und das psychische Wohlbefinden fördern können. So entsteht ein einzigartiger Ort, an dem Medizin und Kunst zusammenwirken und neue Wege der mentalen Gesundheit erforscht werden. Mit einer Förderung von 7.500 Euro hat der Freundeskreis der Charité diese einzigartige Kooperation unterstützt. Dank dieser Unterstützung können Patientinnen und Patienten der Charité neue Zugänge zu Resilienz, Achtsamkeit und emotionalem Wohlbefinden erfahren – und die Forschung daran weiter vertieft werden, wie Kunst ein lebendiger Bestandteil moderner Medizin sein kann.

FERIEN TROTZ DIALYSE – EIN BESONDERES FERIENLAGER FÜR CHRONISCH NIERENKRANKE KINDER

Für Kinder und Jugendliche mit chronischen Nierenerkrankungen gehören Klinikaufenthalte, Medikamente und Dialyse oft zum Alltag. Klassenfahrten oder Ferienfreizeiten sind für sie meist nicht möglich. Seit über 30 Jahren bietet das Ferienlager des Vereins NierenKinder Berlin-Brandenburg e. V. eine willkommene Ausnahme – es schenkt jungen Patientinnen und Patienten, dialysepflichtigen ebenso wie transplantierten Kindern, und ihren Geschwistern unbeschwerte Tage fernab des Krankenhauses.

Zehn Tage lang verwandelte sich das malerische „Land der tausend Teiche“ in Plothen, Thüringen, in ein Paradies für Abenteuer, Spiel und Gemeinschaft. Vormittags standen medizinische Behandlungen wie Hämo- und Bauchfelldialyse auf dem Plan, nachmittags aber gehörte die Zeit ganz den Kindern: Paddeltouren über stille Teiche, leuchtende Augen im Planetarium, Klettern in schwindelerregender Höhe, präzise Bogenschüsse, eine aufregende Schlossbesichtigung und geheimnisvolle Entdeckungen in der Feengrotte eines Bergwerks. Jede Aktivität war eine Gelegenheit, Selbstvertrauen zu gewinnen, den Alltag zu vergessen und einfach Kind zu sein.

Begleitet wurden die Kinder von einem engagierten Team aus Ärzten und Ärztinnen, Pflegekräften der Charité sowie ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern, die mit viel Herzblut für Sicherheit, Fürsorge und Spaß sorgten. Dank der Unterstützung des Freundeskreises der Charité, der die Finanzierung einer Pflegekraft übernommen hat, konnten alle Teilnehmenden rundum betreut werden.

Besonders wertvoll ist das Miteinander: Kinder treffen Gleichaltrige, die ähnlichen Sorgen und Erfahrungen teilen, und knüpfen Freundschaften, die oft ein Leben lang halten. Das Ferienlager schenkt ihnen Momente der Freude, der Leichtigkeit und des Zusammenhalts – Erinnerungen, die weit über die Zeit in Plothen hinauswirken.



NOTFALLFONDS FÜR FAMILIEN MINDERJÄHRIGER HERZPATIENTIN- TINNEN UND HERZPATIENTEN

Wenn ein Kind am Deutschen Herzzentrum der Charité operiert werden muss, kommen viele Familien von weit her. Sie kommen aus dem Umland, aus anderen Bundesländern – und stehen plötzlich vor der Frage: Wo schlafen wir heute Nacht? Die kurzfristige Unterkunft in Klinikenähe ist oft teuer, selten verfügbar und immer ein zusätzlicher Stressfaktor in einer ohnehin belastenden Situation.

Der Freundeskreis der Charité stellte im Berichtsjahr 2.000 € als Notfallfonds bereit. Mit diesen Mitteln konnte die Klinik in Einzelfallentscheidungen Familien unterstützen, die dringend eine Unterkunft benötigten, und so dafür sorgen, dass die Kinder planmäßig behandelt werden konnten, ohne dass die Familien zusätzlich belastet wurden.

Solche Notfälle treten selten auf – aber wenn sie eintreten, zählt jede Stunde. Wir sind froh, in diesen Momenten da sein zu können, damit Familien ihren Kindern nah sein können, ohne dass finanzielle Sorgen hinzukommen.



DIE NATIONALE KLINISCHE STUDIEN-GRUPPE (NKSG) - UNTERSTÜTZUNG DER LONG-COVID-FORSCHUNG VERILONG STUDIE

Schon im dritten Jahr unterstützt der Freundeskreis der Charité die Nationale Klinische Studien-Gruppe (NKSG) unter der Leitung von Prof. Dr. Carmen Scheibenbogen, die seit Ende 2022 erste klinische Studien zu Long Covid und dem Chronischen Fatigue-Syndrom (ME/CFS) durchführt. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund zehn Millionen Euro geförderte Projekt ist ein wichtiger Schritt, um neue Therapieansätze zu entwickeln. Der Freundeskreis finanziert Taxifahrten für Studienteilnehmende, die aufgrund ihrer Erkrankung nicht mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln anreisen können – und ermöglicht damit ihre Teilnahme an dieser bedeutenden Forschung überhaupt erst.



Foto: © Charité / Janine Oswald

Die Studie soll Anfang 2026 abgeschlossen werden. Wir sind schon jetzt gespannt auf die Ergebnisse, die helfen können, das Verständnis und die Behandlung von Long Covid und ME/CFS entscheidend voranzubringen.

SCIENCE SLAM DER CHARITÉ – WISSENSCHAFT LEBENDIG ERLEBEN

Am 28. Juni 2025 verwandelte sich der Paul-Ehrlich-Hörsaal im Rahmen der 25. Langen Nacht der Wissenschaften in eine lebendige Bühne für den Science Slam der Charité. Vier Slammerinnen und Slammer begeisterten das Publikum mit unterhaltsamen und gut verständlichen Einblicken in ihre Forschung: Von PD Dr. Djawid Hashemi zur bildgebenden Diagnostik bei Herzinsuffizienz, über Amelie Koch und Leonie Klapproth mit ihrer Präventionsforschung zu Eierstockkrebs, bis hin zu Roberta Colapietro, die „tickende Uhren“ in unseren Zellen erklärte.

Der Freundeskreis der Charité unterstützte die Veranstaltung mit einer Spende, mit der die Preise für die Slammerinnen und Slammer in Form von Gutscheinen des Charité Shops bereitgestellt wurden. So konnte das Engagement der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewürdigt werden und ein inspirierender Abend voller Begeisterung, Kreativität und Leidenschaft entstehen.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Wissenschaft lebendig wird und Menschen über Fachgrenzen hinweg begeistert. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere dem Charité-internen Team Alumni, das diese Veranstaltung mit großem Engagement organisierte.



ERGO PEN - PRÄZISERE DIAGNOSTIK DANK DIGITALER SCHREIBANALYSE

Mit Unterstützung des Freundeskreises der Charité konnte 2025 in der Ergotherapie der Klinik für Neuropädiatrie ein **Ergo-Pen Neo** der Firma Stabilo angeschafft werden. Der digitale Stift eröffnet neue Möglichkeiten in der Diagnostik und Therapie von Kindern mit motorischen Einschränkungen. Während des Schreibens erfasst der Ergo-Pen präzise Daten zu Griff- und Schreibdruck, Dauer, Winkel und Bewegungsfrequenz. Diese objektiven Messwerte liefern Therapeutinnen und Therapeuten wertvolle Informationen, um graphomotorische Fähigkeiten differenziert zu beurteilen und individuelle Therapiepläne zu erstellen. Fortschritte können so detailliert dokumentiert und anschaulich dargestellt werden.

Besonders profitieren Kinder mit Hemiparesen, Schreibkrämpfen, Dysmelien, neuromuskulären Erkrankungen oder nach epilepsiechirurgischen Eingriffen. Durch die hohe Datenqualität des Ergo-Pen Neo wird eine differenziertere Einschätzung und gezieltere Förderung möglich.

Dank der Finanzierung durch den Freundeskreis steht den Ergotherapeuten und Ergotherapeuten des Sozialpädiatrischen Zentrums der Charité nun ein modernes, wissenschaftlich validiertes Instrument zur Verfügung – ein Gewinn für die Diagnostik und vor allem für die betroffenen Kinder, die von individuell abgestimmten Behandlungen profitieren.

NICHT ALLEIN: CHARITÉ BEGLEITET MÄDCHEN MIT TURNER-SYNDROM UND IHRE FAMILIEN

In der Klinik für Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie an der Charité werden Kinder und Jugendliche mit sogenannten Varianten der Geschlechtsentwicklung (DSD – Differences of Sex Development) umfassend begleitet. Eine dieser Diagnosen ist das Ullrich-Turner-Syndrom, das mit körperlichen, hormonellen und psychosozialen Herausforderungen einhergehen kann – für die Betroffenen ebenso wie für ihre Familien.

Um diese bestmöglich zu unterstützen, bietet das Team der Klinik im Rahmen des bundesweiten EMPOWER-DSD-Programms eine zweitägige Schulung an. Die Kinder und ihre Eltern nehmen in Kleingruppen teil – in einem geschützten, vertrauensvollen Rahmen. Vermittelt werden altersgerechtes medizinisches Wissen, Informationen zu Therapieoptionen, Alltag und Zukunftsperspektiven sowie psychologische Aspekte im Umgang mit der Diagnose. Gleichzeitig bleibt Raum für individuelle Fragen und für den Austausch mit anderen Familien.

Ziel der Schulung ist es, die Kinder zu stärken, ihnen Sicherheit im Umgang mit der eigenen Diagnose zu geben und die Selbstwahrnehmung zu fördern. Auch die Eltern werden gezielt eingebunden, um sie in ihrer Rolle zu bestärken und gut zu informieren. Ein besonderes Highlight ist die Mitwirkung erfahrener Peer-Beraterinnen der Turner-Syndrom-Vereinigung Deutschland e. V., welche persönliche Perspektiven einbringen und Mut machen.

Der Freundeskreis der Charité unterstützt dieses besondere Angebot mit großer Überzeugung – weil Aufklärung, Austausch und Stärkung der Kinder einen zentralen Beitrag zu einem selbstbestimmten Leben leisten.



DER EHRENAMTLICHER BESUCHSDIENST DER CHARITÉ

Seit über 30 Jahren bringen die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes der Charité Wärme und Aufmerksamkeit in den Klinikalltag. Die „Grünen Damen und Herren“ begleiten Patientinnen und Patienten, hören zu, erledigen kleine Besorgungen und sorgen dafür, dass sich niemand während eines Krankenhausaufenthalts einsam fühlt.

Der Freundeskreis der Charité unterstützt den Besuchsdienst nun schon im neunten Jahr. Dank dieser Förderung können die Ehrenamtlichen regelmäßig auf den Stationen tätig sein, ihre Einsätze optimal koordinieren und so Patientinnen und Patienten in schwierigen Momenten Zuversicht und Nähe schenken. Ihre Besuche schaffen Räume der Begegnung und des Vertrauens – ein Beitrag, der sowohl den Patientinnen und Patienten als auch den Mitarbeitenden spürbar guttut.

Foto: Die gefeierten Damen und Herren des Besuchsdienstes
© Foto Kirsch



EIN LEISER BEITRAG MIT GROßER WIRKUNG – AKUSTIKPANEELE FÜR DAS SPZ

Mit einer zweckgebundenen Spende an den Freundeskreis kann im Sozialpädagogischen Zentrum am Campus Virchow-Klinikum etwas Wertvolles bewegt werden: Neue Akustik-Paneele schaffen im Wartebereich der Abteilung Hören – Sprache – Stimme – Schlucken nun eine ruhigere und angenehmere Atmosphäre – besonders für Kinder, die mit Hörgeräten oder Cochlea- Implantaten leben und für die Lärm schnell belastend sein kann.

Viele Kinder mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten verbringen dort regelmäßig Zeit – für sie ist Lärm besonders belastend. Die neuen Paneele verbessern die Raumakustik deutlich und schaffen eine ruhigere, angenehmere Umgebung, in der die Kinder entspannter warten, spielen oder einfach durchatmen können.

Frau Dr. med. Anke Hirschfelder, Oberärztin und Standortleiterin am Campus Virchow-Klinikum, hatte sich schon länger eine ruhigere Klangumgebung für die dort betreuten Kinder gewünscht – es fehlten jedoch die Mittel zur Umsetzung. Mit dem Angebot der Spende an den Freundeskreis konnte dieses Anliegen nun realisiert werden, zusammen mit einem neuen Bücherregal und geeignetem Spielzeug. Ein schönes Beispiel dafür, wie bereits vergleichsweise kleine Beträge spürbare Verbesserungen für Kinder und ihre Familien im Klinikalltag ermöglichen können.

EIN ORT, DER VERTRAUEN SCHAFFT – NEUE MÖBEL FÜR DIE PSYCHOSOMATISCHE HOCHSCHULAMBULANZ

Ein wertschätzendes, sicheres Umfeld ist oft der erste Schritt zur Genesung – besonders für Menschen, die sich in seelisch belastenden Lebensphasen an die Psychosomatische Hochschulambulanz der Charité wenden. Nach dem Umzug der Ambulanz an den Campus Benjamin Franklin wurden dort neue, helle Räume bezogen, die Patientinnen und Patienten in einer sensiblen Lebenssituation willkommen heißen sollen.

Um die Atmosphäre so angenehm und angstfrei wie möglich zu gestalten, war es dem Team um die Leiterin der Hochschulambulanz ein Anliegen, die Räumlichkeiten wohnlicher einzurichten – trotz der strengen brandschutz- und hygienerechtlichen Vorgaben für Klinikmöbel. Einige Einrichtungsstücke konnten bereits privat beigesteuert oder aus Beständen übernommen werden, doch für eine Sitzecke im Wartebereich sowie Möbel in drei Behandlungsräumen fehlten die finanziellen Mittel.

Der Freundeskreis der Charité ermöglichte die Anschaffung langlebiger, funktionaler und zugleich einladender Möbel. Dank dieser Unterstützung ist es gelungen, einen Ort zu schaffen, der Vertrauen vermittelt und den Dialog erleichtert – für Patientinnen und Patienten ebenso wie für die Mitarbeitenden.



MEHR PLATZ FÜR GESCHICHTEN: BÜCHERREGALE FÜR DAS KINDER-MVZ

Im Kinder-MVZ der Charité im Wedding dreht sich alles um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen. Viele von ihnen kommen mit akuten oder chronischen Erkrankungen und verbringen regelmäßig Zeit in der Praxis. Um ihnen auch in diesen schwierigen Momenten kleine Fluchten aus dem Alltag zu ermöglichen, gibt es seit Kurzem eine bunte Bücherspende, die zum Eintauchen in spannende Geschichten und Abenteuer einlädt.

Damit die Bücher für alle Kinder leicht erreichbar sind, hat der Freundeskreis der Charité die Finanzierung neuer Regale übernommen. Die Kinder können nun selbstständig stöbern, sich Bücher aussuchen und in ruhigen Momenten in Fantasiewelten eintauchen – ein wertvoller Ausgleich zum Praxisalltag und eine Freude, die Mut und Entspannung schenkt.

Dieses kleine Projekt bietet den jungen Patientinnen und Patienten ein Stück Normalität, Neugier und Entdeckungsfreude und zeigt, wie gezielte Unterstützung im Klinikalltag positive Erlebnisse schaffen kann.

© Charité | Janine Oswald





OHC GRAND ROUND – INTERDISZIPLINÄRER AUSTAUSCH FÜR DIE KINDERKLINIKEN

Schon im zweiten Jahr unterstützte der Freundeskreis der Charité die OHC Grand Round am Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin am Campus Virchow. Die wöchentlichen Treffen bieten den ärztlichen Mitarbeitenden der Kinderkliniken eine wertvolle Plattform, um komplexe Krankheitsfälle gemeinsam zu besprechen, neue Forschungsergebnisse zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Die Grand Round fördert nicht nur die fachübergreifende Zusammenarbeit, sondern stärkt auch die Qualität der Versorgung von Patientinnen und Patienten. Durch den Austausch können schwierige medizinische Entscheidungen fundierter getroffen und innovative Behandlungsmöglichkeiten schneller umgesetzt werden – zum direkten Vorteil der jungen Patientinnen und Patienten.

Dank der Unterstützung des Freundeskreises konnte dieses Format auch im Jahr 2025 stattfinden und damit einen Ort bieten, an dem Wissen geteilt, neue Perspektiven eröffnet und die medizinische Praxis durch aktuelle Forschung bereichert wird. Für die Mitarbeitenden ist die Grand Round zudem ein Moment der Inspiration und des gemeinsamen Lernens, der die Begeisterung für die Arbeit mit kranken Kindern und Jugendlichen immer wieder neu entfacht.

Dass Sie das möglich machen, ist ein Geschenk – an die Ärztinnen und Ärzte, und letztlich an die Kinder, die sie behandeln.

Prof. Dr. med. Peter Kühnen
Klinik für pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie
Neugeborenenscreening
Berliner Centrum für Seltene Erkrankungen (BCSE)



PFLEGE IM DIALOG – NETZWERKABEND DER PFLEGECENTRUMS-LEITUNGEN

An der Charité tragen die Pflegecentrumsleitungen eine zentrale Verantwortung: Sie leiten die Pflege in den 17 Charité-Centren und sind wichtige Bindeglieder zwischen Pflegedirektion, Teams und anderen Berufsgruppen. Um diesen Austausch weiter zu stärken, lud der Freundeskreis der Charité auf Bitte der Pflegedirektion zu einem Netzwerkabend der Pflegecentrumsleitungen und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter ein.

Das Treffen knüpfte an das Mentorenprogramm „In Führung gehen“ an, das im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde. Viele Alumni des Programms stehen heute selbst in leitender Funktion und prägen die pflegerische Weiterentwicklung an der Charité entscheidend mit.

Moderiert von Andrea Lederer von der Splendid Akademie bot der Abend Gelegenheit, auf das Programm zurückzublicken, Erfahrungen auszutauschen und Perspektiven für die künftige Zusammenarbeit zu diskutieren.

Herr Dr. Born, stellvertretender Vorsitzender des Freundeskreises der Charité, begrüßte die Teilnehmenden und unterstrich die Bedeutung der Pflege für die Charité sowie das Engagement des Freundeskreises, Führungskräfte in der Pflege zu unterstützen.

Pflegecentrumsleitungen, Stellvertretungen und die Pflegedirektion nutzten den Abend, um sich persönlich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam über die Weiterentwicklung der Pflege an der Charité nachzudenken. Der Freundeskreis der Charité freut sich, diesen wichtigen Dialog zu fördern und die pflegerische Exzellenz nachhaltig zu unterstützen.

© Charité | Janine Oswald



MELDUNGEN

TRADITIONELLES TREFFEN DER KLINIKDIREKTORINNEN UND KLINIKDIREKTOREN

Im Dezember lud Axel Springer SE erneut zum traditionellen Treffen der Klinikdirektorinnen und Klinikdirektoren der Charité in den Journalistenclub des Axel-Springer-Hochhauses ein. Dieses Event, initiiert vom Freundeskreis der Charité, bietet eine informelle Plattform für Austausch, Netzwerken und das Vertiefen von Kooperationen.

Jan Bayer, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Axel Springer SE und Mitglied des Freundeskreises, hieß die Teilnehmenden im einzigartigen Ambiente über den Dächern Berlins willkommen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre aktuelle Entwicklungen der Charité zu diskutieren und wertvolle Kontakte zu pflegen.

Der Freundeskreis der Charité dankt der Axel Springer SE herzlich für die großzügige Unterstützung, die es ermöglicht, diese geschätzte Tradition fortzuführen und den interdisziplinären Austausch auf höchstem Niveau zu fördern.

KINDERFEST DER CHARITÉ – FREUDE TROTZ REGEN

Im Juli 2025 fand wieder das jährliche Kinderfest der Kinderkliniken der Charité am Campus Virchow-Klinikum statt – trotz Regenwetter als buntes Indoor-Erlebnis. Die Mitarbeitenden der Kliniken verwandelten ihre Räumlichkeiten in eine fröhliche Erlebniswelt, in der Patientinnen und Patienten gemeinsam mit ihren Familien unbeschwerte Stunden verbringen konnten.

Beim Fest konnten die Kinder sich im Beautytruck schminken lassen, die Teddyklinik besuchen oder bei einer Tombola ihr Glück versuchen. Clowns, Zuckerwatte und zahlreiche Mitmachangebote sorgten dafür, dass kleine und große Besucherinnen und Besucher mit einem Lächeln nach Hause gingen.

Wir waren mit dabei – und es war einer dieser Nachmittage, an denen man sieht, warum all das, was wir gemeinsam tun, zählt. Regen inklusive.

VORSTAND

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer

Vorstandsvorsitzender Charité – Universitätsmedizin Berlin

Daniel Ralf Schmitz

Vorsitzender

Dr. Wolf-Ruthart Born

Stellv. Vorsitzender

Dr. Pia Krone

Schatzmeisterin

Dr. Katharina Ludewig

Schriftführerin

WERDEN AUCH
SIE FREUND(E)
DER CHARITÉ!



Künstler: Roland Willaert, 2024

UND HELFEN SIE UNS PROJEKTE WIE
DAS CHILDHOOD-HAUS ZU FÖRDERN...

ANMELDEFORMULAR

☐ Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu.

Ich unterstütze den Freundeskreis der Charité

☐ mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von

☐ 125 € ☐ 250 € ☐ 500 € ☐ 1.000 € ☐ €

☐ mit einer einmaligen Spende von €

Unser Unternehmen unterstützt den Freundeskreis der Charité

☐ mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von

☐ 5.000 € ☐ 10.000 € ☐ 25.000 € ☐ €

☐ mit einer einmaligen Spende von €

☐ Ich erteile dem Freundeskreis der Charité e.V. eine Einzugsermächtigung/ein SEPA-Lastschriftmandat für meinen Jahresbeitrag/meine Spende.

.....
Name, Vorname (Kontoinhaber)

.....
Straße, Hausnummer

.....
Postleitzahl Ort

.....
Kreditinstitut (Name und BIC)

.....
IBAN

.....
Datum, Ort und Unterschrift

Absenderinformationen

.....
Name, Vorname

.....
Straße, PLZ, Ort

.....
E-Mail, Telefon, Fax

.....
Datum, Unterschrift

GERNE STELLEN WIR IHNEN EINE SPENDENBESCHEINIGUNG AUS.

DANKE!

Unser großer Dank gilt den Mitgliedern und Unterstützern sowie unseren Partnern, Projektpartnern und Sponsoren:

Alumni-Team der Charité (intern)
Antoni Holding GmbH
Aramis Holding GmbH
Aristo Pharma GmbH
Avala Capital GmbH
Axel Springer SE
Bayer AG
Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Berliner Volksbank eG
BPI Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.
Dussmann Group
EDGE Technologies GmbH
First Berlin Equity Research GmbH
Friede Springer Stiftung
Grant Thornton
Hertha BSC Berlin Stiftung InterContinental Berlin
Klinik Info Kanal
KPM Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH
Krone Management & Technologie GmbH & Co. KG
Lochmann Grafische Produktion GmbH
McKinsey & Company Inc.
MLP Finanzberatung SE, Geschäftsstelle Berlin II Pirche AG
pk systems GmbH
Roche Pharma AG
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Suprema GmbH
Wall GmbH
Willi Hofner Fleischgroßhandel GmbH

und anderen

Freundeskreis der Charité e.V.
Charitéplatz 1
10117 Berlin
Telefon 030 23980210
mail@freundeskreis-charite.de
www.freundeskreis-charite.de

Kontoverbindung
Deutsche Bank
IBAN: DE29 1007 0000 0714 0593 00
BIC/SWIFT-Code: DEUTDEBBXXX

